

## ***Elternarbeit (Teil des Aufnahmevertrages)***

1. Eltern, die ihre Kinder unserer Schule anvertrauen wollen, müssen bereit sein, sich mit den pädagogischen Grundlagen unserer Schule vertraut zu machen und sich die Zeit nehmen, an den regelmäßig stattfindenden Informationsabenden (ca. 4-6 x pro Jahr) teilzunehmen. Es geht dabei um die innere Bereitschaft einer Auseinandersetzung mit pädagogischen Impulsen, die für die Entwicklung der Kinder von Bedeutung sind.
2. Eltern, die ihre Kinder unserer Schule anvertrauen wollen, eint das große Vertrauen in das zum Teil unbekannt und unerforschte Entwicklungspotential ihres Kindes, sowie eine sensible Wahrnehmung für die Entwicklungsschritte ihres Kindes. Sie sind bereit die PädagogInnen bei ihrer Arbeit einfühlsam zu unterstützen, ihr eigenes Wirken und Handeln als Erziehungsberechtigte kritisch zu reflektieren und den PädagogInnen der Schule Vertrauen in ihrer fachlichen Kompetenz entgegen zu bringen.
3. Für Eltern, die ihre Kinder unserer Schule anvertrauen wollen, ist ein respektvoller Umgang miteinander, sowie eine offene und ehrliche Gesprächskultur eine Selbstverständlichkeit. Wir benötigen einen geschützten Raum, in dem in Ruhe und Harmonie mit den Kindern gearbeitet werden kann. Zu diesem Zweck findet einmal pro Semester ein verbindliches strukturiertes Elterngespräch mit den PädagogInnen statt. Darüber hinaus erwarten wir uns im Schulalltag die wechselseitige Bereitschaft sich mitzuteilen, sowie Anliegen, Fragen und Unsicherheiten direkt mit den PädagogInnen in dem zur Verfügung stehenden Zeitausmaß zu besprechen.
4. Eltern, die ihre Kinder unserer Schule anvertrauen wollen, erklären sich verbindlich bereit die Gestaltung und Weiterentwicklung der Schule durch Elternmitarbeit im Ausmaß von 4 Stunden pro Monat zu unterstützen. Diese Mithilfe ist im Schulbudget eingeplant; im Falle einer Verhinderung muss für Ersatz gesorgt werden. Die Organisation der Elternmitarbeit erfolgt sowohl durch die Schulleitung, als auch durch selbstverwaltete Arbeitsgruppen in Abstimmung mit dem PädagogInnen-Team. Die Schule ist bestrebt, diese Arbeit so zu organisieren, dass sie zu keiner andauernden Belastung für die Eltern wird.
5. Wir erwarten uns von Eltern, die mit Ihren Kindern ein Teil der Schulgemeinschaft werden wollen, dass sie die ökologische und soziale Ausrichtung der Schule nicht nur akzeptieren, sondern auch aktiv unterstützen. (z.B. aktive Mitwirkung bei der Müllvermeidung (Jause, Schulsachen), Unterstützung von Projekten, etc.)